

Thema Selbsthilfefreundlichkeit

Der Selbsthilfetag 2023 wird sich mit dem Thema Stärkung der Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Gesundheitseinrichtungen als Kooperationspartner:innen beschäftigen. Das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen hat dazu einen Handlungsansatz entwickelt, welcher im Rahmen des Selbsthilfetages vorgestellt wird. Ziel ist, mit allen am Prozess der Selbsthilfefreundlichkeit Beteiligten, wie den Selbsthilfegruppen, den Selbsthilfekontaktstellen und Gesundheitseinrichtungen, die vielfältigen Möglichkeiten wie auch Herausforderungen oder möglichen Grenzen auszuloten und Wege aufzuzeigen, wie Kooperationen auf Augenhöhe zum Wohle des Patienten gelingen können. Neulinge wie auch in der Kooperation erfahrende können vom Qualitätszirkelprozess, der Grundlage des Konzeptes der Selbsthilfefreundlichkeit, profitieren. Weiter Informationen finden Sie unter: www.selbsthilfefreundlichkeit.de



Kontakt



Diane Schaible

Koordinatorin der Selbsthilfe-Kontaktstelle
Telefon: 06421 620 22 52
E-Mail: info@selbsthilfe-marburg.de



Saskia Rößner

Veranstaltungsorganisatorin
Telefon: 0151 70 16 70 19
E-Mail: saskia.roessner@posteo.de

Der Selbsthilfetag wird veranstaltet von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Marburg in Trägerschaft der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.



Martina Heide-Ermel

Geschäftsführende Vorständin
Telefon: 06421 176 99 10
E-Mail: m.heide-ermel@bi-sozialpsychiatrie.de



Der Selbsthilfetag steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies sowie Landrat Jens Womelsdorf und wird gefördert durch:



SELBSTHILFETAG 2023

Samstag, 15.7.2023
11:00 – 17:00 Uhr

Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15 | 35037 Marburg

Programm

11:00–17:00 Uhr

**Infostände von Selbsthilfegruppen,
Mitmach-Aktionen, Kinderprogramm**

11:00–11:10 Uhr

Begrüßung und Programmvorstellung durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle Marburg (Diane Schaible, Koordinatorin) und ihren Trägerverein Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V. (Martina Heide-Ermel, Geschäftsführende Vorständin)

11:10–11:30 Uhr

**Grußworte von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies
und Landrat Jens Womelsdorf**

11:30–13:00 Uhr

„Selbsthilfefreundlich werden und miteinander kooperieren – in der Region“, Impulsvortrag von Ines Krahn, Netzwerkkoordinatorin Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

13:00–14:00 Uhr Pause

14:00–15:00 Uhr

Workshops für Selbsthilfe-Aktive
Teilnahmezahl begrenzt,
Anmeldung am Veranstaltungstag

Workshop 1

„Fit für Kooperation“

Workshop-Leitung: Ines Krahn, Netzwerkkoordinatorin Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

Dieser Workshop richtet sich an Selbsthilfeaktive, die schon mit Gesundheitseinrichtungen zusammenarbeiten oder dies künftig tun wollen. Ziel des Workshops ist es herauszufinden, ob und wie eine Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Gesundheitseinrichtungen als Kooperationspartner:innen gestaltet sein kann. Dabei können Sie Ihre eigene Rolle, Erwartungen und Anliegen reflektieren und Antworten finden, die Ihnen auf dem Weg des Miteinanders helfen.

Workshop 2

„Sichtbar sein – Tipps für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfegruppen“

Workshop-Leitung: Julia Hillß, die inklusive pr

Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig. Aber wie genau funktioniert sie eigentlich? In dem Workshop erarbeiten wir gemeinsam, was Öffentlichkeitsarbeit genau ist. Wir tauschen uns über Best Practice Beispiele aus. Und wir erarbeiten gemeinsam, wie gute und vor allem erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für Selbsthilfegruppen gestaltet werden kann.

15:30–17:00 Uhr

„Wie selbsthilfefreundlich ist unsere Region?“, offene Gesprächsrunde mit geladenen Vertreter:innen aus Selbsthilfe und Gesundheitswesen sowie offenes Mikrofon für das Publikum.

Moderation: Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit.

Zielgruppe

Betroffene und Angehörige, Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Aktive, Akteur:innen des Gesundheitswesens sowie alle Interessierte sind herzlich eingeladen, miteinander in den Austausch zu kommen.

Barrierefreiheit

Das Erwin-Piscator-Haus ist stufenlos zugänglich, verfügt über einen großen Aufzug und rollstuhlge- rechte Toiletten. Für hörbeeinträchtigte Menschen wird eine FM-Anlage gestellt, die den Ton vom Mikro- fon auf Kopfhörer überträgt. Für gehörlose Menschen wird eine Gebärdensprachdolmetscherin anwesend sein. Das Projekt „WIR fördern Gesundheit“ bietet auf Anfrage Dolmetscher:innen für Englisch, Arabisch, Russisch, Farsi und Tamil an. Die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. vermittelt über das Projekt „Teilhabe für Alle“ Personen, die Menschen zur Ver- anstaltung begleiten, falls sie nicht allein kommen möchten oder können.

Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es auf:

www.selbsthilfe-marburg.de

